

»Du mußt nur die Laufrichtung ändern.«

»Du mußt nur
die Laufrichtung ändern.«

Zum Werk von
Hermann Kinder

Herausgegeben von
Christof Hamann,
Christoph Jürgensen und
Antonius Weixler



WALLSTEIN VERLAG

Gedruckt mit finanzieller Unterstützung
der Fritz Thyssen Stiftung für Wissenschaftsförderung in Köln.

© Wallstein Verlag, Göttingen 2026
Geiststr. 11, 37073 Göttingen
www.wallstein-verlag.de
info@wallstein-verlag.de

Vom Verlag gesetzt aus der Adobe Garamond
Umschlaggestaltung: Johanne Gremmel, Göttingen

ISBN (Print) 978-3-8353-6119-5
ISBN (E-Book, pdf) 978-3-8353-9336-3

Inhalt

CHRISTOF HAMANN / CHRISTOPH JÜRGENSEN / ANTONIUS WEIXLER Gegen die Laufrichtung, Hermann Kinders und die Literaturgeschichte – eine Einleitung	7
ALEXANDER HONOLD <i>Der Schleiftrog</i> . Ein germanistischer Bildungsroman	15
RONALD RÖTTEL »alle Farben der edition suhrkamp«. Zu den medienökologischen Transformationen der <i>paperback revolution</i> in <i>Der Schleiftrog</i>	38
MATTHIAS SCHÖNING Automobilität und Erzählen in Hermann Kinders <i>Du mußt nur die Laufrichtung ändern</i>	60
SABRINA HUBER Bewegung als Begegnung: Mobilitätserfahrungen zwischen fremden Zeichen und imaginierten Kultur in Hermann Kinders <i>Kina Kina</i>	78
GERHARD KAISER Aus der Fettecke – Überlegungen zu Hermann Kinders Erzählstrategien in der »Kriminalnovelle« <i>Alma</i>	103
CHRISTOPH GARDIAN <i>Himmelhohes Krähengeschrei</i> oder Das Leben als Irrfahrt zwischen Sehnsucht und Verzweiflung. Zu Hermann Kinders Poetik der Existenz	117
MARKUS ALTMAYER / RONJA SANDTNER »Er sagt zum Augenblick: Verweile doch, bevor alles viel schlimmer wird« – Vom Verschwinden und Bleiben in Hermann Kinders <i>Der Weg allen Fleisches</i>	140
JANNA SCHNEIDER »und im Spiegel deiner Augen / erkannte ich mein Bild«. Textuelle Polyphonie in Hermann Kinders <i>Porträt eines jungen Mannes aus alter Zeit</i>	150

EVA-MARIA KONRAD	
Gegen die Laufrichtung.	
Hermann Kinders Erzählverfahren	
im <i>Porträt eines jungen Mannes aus alter Zeit</i>	165
ANTONIUS WEIXLER	
Die Ambivalenz des Authentischen.	
Über den »Kinder-Ton« und die Komik des Elegischen	190
MICHAEL SCHEFFEL	
Realismus und Wissenschaft.	
Hermann Kinder als Literaturwissenschaftler	212
CHRISTOPH JÜRGENSEN	
Die Lust am Text: Überlegungen zur Herausgeberfunktion	
am Beispiel von <i>Die klassische Sau</i>	225
KARL WAGNER	
Vom Leben schreiben: Auto/Biographik und Fiktion.	
Hermann Kinders »Wiener Poetikvorlesungen«	241
PETER BRAUN	
›Zusammengepresste‹ Briefe.	
Zu Hermann Kinders Collage über Berthold Auerbach	
›Einst fast eine Weltberühmtheit«	254
JÖRN LAAKMANN	
›Ich bleibe ein Zwitter, Scharlatan, Germanist«.	
Hermann Kinder zwischen Wissenschaft und Literatur	276
CHRISTOF HAMANN	
Den Namen nachgehen.	
Hermann Kinders <i>Lisengrat</i>	299